



DEMO KRATIE LADEN

Polen nach der Wahl

MITTWOCH
06.11.
18:30 Uhr

**Rathaus
Pasewalk**

Großer Sitzungssaal
Haußmannstraße 85



Polen hat gewählt – was bedeutet das Ergebnis für Deutschland und die EU?
Wir laden Sie herzlich zu unserer Veranstaltung ein und dazu, sich mit Ihren
Fragen und Beiträgen in die Diskussion einzubringen.

Der Eintritt ist frei.



Polen nach der Wahl

Umfragen deuten seit langer Zeit auf eine hohe Zustimmung zur EU in der polnischen Bevölkerung hin, dennoch konnte die nationalkonservative PiS ihre Macht im Sejm deutlich ausbauen. Noch kurz vor der Wahl waren aus der PiS-Führung erneut an Deutschland gerichtete Forderungen nach Reparationszahlungen für die Verluste im Zweiten Weltkrieg laut geworden. Konflikte mit Brüssel aufgrund der polnischen Justizreform haben dem Ansehen der PiS offenbar nicht geschadet und mit der rechtspopulistischen Konfederacja ist eine offen EU-feindliche Partei ins Parlament eingezogen.

Wie ist die Diskrepanz zwischen EU-kritischer Rhetorik und Politik bei der gleichzeitigen EU-freundlichen Stimmung in der Bevölkerung zu erklären?

Wie wird sich das deutsch-polnische Nachbarschaftsverhältnis unter diesen Vorzeichen entwickeln? Welche nationalen Interessen wird die gestärkte polnische Regierung künftig definieren und wie wird das Land sich in innereuropäischen Debatten positionieren?



Der Referent: Dr. Kai-Olaf Lang widmet seine wissenschaftliche Tätigkeit seit mehr als zwei Jahrzehnten den Staaten Ostmitteleuropas. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Untersuchung der Transformation sowie innenpolitischer Entwicklungen und Parteiensysteme Polens, Tschechiens, Ungarns und der Slowakei.

Seit 2001 arbeitet er für die Stiftung Wissenschaft und Politik, ist heute u. a. Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde und des Redaktionsbeirates der Zeitschrift *Przegląd Zchodni*.



Der Moderator: Der Ökonom Prof. Dr. Tomasz Budnikowski habilitierte sich mit einer Studie zum deutschen Arbeitsmarkt, war zwei Jahre Mitglied der Polnisch-Deutschen Regierungskommission für Regionale Zusammenarbeit und beschäftigt sich darüber hinaus mit Kirchenfragen. Seit mehr als vierzig Jahren ist er Mitarbeiter des West Institut in Posen.